

Landtagspräsident Reinhart Rohr (SPÖ) als Hausherr lobte in seiner Festansprache einmal mehr die Mitglieder der Konsensgruppe, ohne deren Arbeit eine Landesfeier in der derzeitigen Form nicht möglich wäre.

Kärnten gedachte der Volksabstimmung 1920

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovenci/meldungen, 11.10. 2024)

Der Tag der Kärntner Volksabstimmung jährt sich am Donnerstag zum 104. Mal. 59 Prozent der Südkärntner und Südkärntnerinnen sprachen sich am 10. Oktober 1920 für den Verbleib bei Österreich und gegen einen Anschluss an Jugoslawien aus. Am Donnerstagsvormittag gedachte das offizielle Kärnten der damaligen Ereignisse.

Die Gedenkfeier begann mit der Kranzniederlegung am Friedhof in Annabichl/Trnja vas und wurde mit der Feier im Landhaushof in Klagenfurt/ Celovec fortgesetzt. Es war wie gewohnt ein buntes Bild, das sich bei der offiziellen Landesfeier bot. Die Militärmusik, Abordnungen der Traditionsvereine, Trachtenvereine, der gemeinsame zweisprachige Jugendchor mehrerer Schulen, dazu die Spitzen der Landespolitik und der Stadt kamen in den Landhaushof. Wie in den letzten zehn Jahren wurde die Feier zweisprachig gestaltet.

Landtagspräsident Reinhart Rohr (SPÖ) als Hausherr lobte in seiner Festansprache einmal mehr die Mitglieder der Konsensgruppe, ohne deren Arbeit eine Landesfeier in der derzeitigen Form nicht möglich wäre. „Die sich darauf eingelassen haben, sich zusammen zu setzen und miteinander zu reden. Den Standpunkt und die Sichtweise zu verstehen, Unüberbrückbares und Belastendes hinter sich zu lassen und das Gemeinsame/skupno konsequent als Weg in die Zukunft zu suchen und zu finden“, so Rohr.

„Weiter aufeinander zugehen“

Unter jenen, die die Feier im Landhaushof mitgestalteten, waren auch die Ordensschwester Regina Tolmaier und Rosina Wernig aus St. Margarethen im Rosental/ Šmarjeta v Rožu. Beide appellierten für Toleranz und dafür, weiter aufeinander zuzugehen.

Die Feierlichkeit und das Gedenken im Landhaushof wurde auch von zahlreichen Musikerinnen, Musikern, Sägerinnen, Sängern und Chören sowie der Militärmusik Kärnten unter Oberst Dietmar Pranter umrahmt, teilte dazu der Landespressedienst mit. Michael Mayer und Brass Boys ließen die „Hamatmelodien“ hören.

Besonders feierlich wurde es, als Militärmusik und der Jugendchor, bestehend aus Jugendlichen der Schulen des BRG aus Viktring/ Vetrinj, der Musikmittelschule Seeboden und der HLW St. Peter/ Višja šola Šentpeter unter der Leitung von Bernhard Wolfsgruber und mit der Solistin Ella Fergusson sowie dem Solisten Noah Stronig gemeinsam „Daheim-Doma“ von Tonč Feinig

und Miro Müller, für die Militärmusik arrangiert durch Hans Lassnig-Walder, im Landhaushof erschallen ließen, so der LPD in seiner Aussendung.